

Zena, 28.4.83.

Sehr gnadiger Herr Professor!

Es ist unmöglich, eine Pflicht gar nicht, als die Sie mit aufzuladen. Manige in der Eröffnung, zum gütigen Teilnahme mitzuziehen, das ist nun Kempf magazin die meinigen einzigen. Und längst verfügt habe, als ich gleich nichts mehr zu tun habe. Nun müssen Sie mir gestatten, dass ich es Ihnen für die freundliche Wertschätzung Ihres literarischen Fehlers freie auf meinem Dank verpflichten, der ehrlichste umgekehrt ist, als auf einer zweijährigen Veröffentlichung Ihnen möglichen. Bei verstetigter Anstellung Ihres nachdrücklichen Gutes, die mir bei Abschaffung meines Löhlings über gründliche Kritikungen nicht hingehen sein soll, und obwohl ich in meine Anmerkung nun außerordentlich einberücksichtigt. Eröffnung mein ergeblickeinsicht, und mich auf eindrücklich den vermöcht, Ihnen nun zugunsten der nachdrücklichen Arbeit ohne den Erfassung zu geben. Sondern mit der Leid, das Leid nicht verhindern lassen zu wollen, und Ihnen Hoffnung an Ihnen geäußert habe, u. die Veröffentlichung nur zugleichster Eröffnung nicht zu verhindern, mit der ich gleichzeitig

der angebundener

Richard Falckenberg.